CDU Fraktion Bodenheim | Andrea Sucker | Zwerchgasse 18 | 55294 Bodenheim

Ortsgemeindeverwaltung
Herrn Ortsbürgermeister Jens Mutzke
Rathausstraße 1
55294 Bodenheim

Bodenheim, 15. Oktober 2026

Prüfantrag der CDU-Fraktion zur Gemeinderatssitzung am 2. November 2026
Zur dauerhaften und klimagerechten Begrünung im historischen Ortskern

Sehr geehrter Herr Ortsbürgermeister Mutzke,

Der historische Ortskern bildet das Herzstück unserer Gemeinde. Im Rahmen der Ortskerngestaltung und im Sinne einer zukunftsfähigen Klimaanpassung besteht seitens der Bürgerinnen und Bürger sowie unserer Fraktion seit langem der ausdrückliche Wunsch, den verkehrsberuhigten Bereich durch das Pflanzen echter Bäume dauerhaft aufzuwerten und zu begrünen. Echte Bäume im gewachsenen Boden sind für das Mikroklima, die Beschattung und die Ästhetik unseres Ortskerns von unschätzbarem Wert.

Als Lösung wurde seinerzeit durch die letzte Verwaltung stattdessen im Straßenraum Pflanzkübel aus Cortenstahl aufgestellt. Diese aktuellen Kübel wirken jedoch provisorisch und unansehnlich; Zudem zeigt sich in der alltäglichen Praxis eine erhebliche Mängel- und Schadensbilanz: Da es sich um einen verkehrsberuhigten Bereich handelt, kam es bereits mehrfach zu Kollisionen, bei denen Autofahrer gegen die teuren Kübel stießen und diese beschädigten. Ein weiteres massives Problem zeigt sich bei Niederschlägen: Das ablaufende Regenwasser schwemmt Partikel des Cortenstahls aus, was zu dauerhaften, unästhetischen Rostflecken und Verschmutzungen auf dem historischen Straßenpflaster führt.

Seitens der Vorgänger-Verwaltung wurde dieses Vorgehen in der Vergangenheit im Wesentlichen mit zwei Argumenten begründet: Erstens hätten die betroffenen Energieversorger eine dauerhafte Einpflanzung aufgrund unterirdischer Leitungsnetze abgelehnt. Zweitens sei die Flexibilität der mobilen Kübel notwendig, um die Flächen bei unseren diversen Festivitäten bei Bedarf temporär abräumen zu können.

Unseres Erachtens dürfen diese genannten Vorbehalte nicht länger als Begründung dienen. Ziel dieses Antrags ist es daher, die tatsächlichen technischen und rechtlichen Gegebenheiten transparent zu durchleuchten, um den Weg für eine echte, dauerhafte Baumbegrünung freizumachen. Wir bitten Sie, folgenden Prüfantrag zur dauerhaften und klimagerechten Begrünung im historischen Ortskern auf die Tagesordnung zu setzen und in der kommenden Gemeinderatssitzung zu behandeln:

Antrag:

Der Gemeinderat möge beschließen, die Verwaltung zu beauftragen, die aktuelle Kübelbepflanzung im historischen Ortskern zu überprüfen und eine dauerhafte, strukturierte Baumpflanzung anhand folgender Punkte zu prüfen und dem Gremium mündlich und schriftlich Bericht zu erstatten:

1. **Nachweis der detaillierten Prüfung je Versorger** (DVGW GW 125): Die Verwaltung wird aufgefordert, die schriftlichen Stellungnahmen und Ablehnungsbescheide der betroffenen Energieversorger vorzulegen. Es ist detailliert nachzuweisen, ob eine genaue Einzelfallprüfung der Leitungsverläufe für konkrete Standorte stattfand oder lediglich eine allgemeine, pauschale Ablehnung vorliegt. Zudem ist zu prüfen, wo technische Schutzmaßnahmen (z. B. vertikale Wurzelschutzwände, Schutzrohre) eine rechtssichere Koexistenz von Leitungen und Bäumen erlauben.

2. **Gegenüberstellung Baum versus Kübel im Sinne der Klimaanpassung und des Hitzeschutzes:** Da wir als Kommune angehalten sind, unseren Beitrag zum Hitzeschutz zu leisten, bitten wir, uns eine fachliche Gegenüberstellung bezüglich der Kühlleistung (Verdunstungskälte) von Bäumen versus Kübelbepflanzung und der laufenden Unterhaltskosten (Bauhof-Einsätze für Bäume sowie für die aufwendige manuelle Bewässerung der Kübel im Sommer) vorzulegen.

3. **Ausnutzung des rechtlichen Rahmens im verkehrsberuhigten Bereich:** Da es sich beim betroffenen Bereich um einen verkehrsberuhigten Bereich handelt, bei dem die Aufenthaltsfunktion rechtlich Vorrang vor dem fließenden Verkehr hat, soll geprüft werden, wie echte Baumpflanzungen als gestalterische Elemente zur Verkehrsberuhigung (gemäß den Verwaltungsvorschriften zur StVO) fest integriert werden können, um gleichzeitig Unfallgefahren durch unübersichtliche Kübelaufstellungen zu minimieren.

4. **Prüfung unterirdisch überbaubarer Baumquartiere bei engen Straßenquerschnitten**: Für Bereiche, in denen Flächen für Rettungsfahrzeuge oder für den Aufbau von Festen zwingend freigehalten werden müssen, ist der Einsatz von unterirdisch überbaubaren Baumquartieren (Schwammstadt-Prinzip) zu prüfen. Diese gewährleisten die statische Belastbarkeit für Schwerlast- und Festfahrzeuge bei gleichzeitiger artgerechter Verwurzelung im Unterboden, sodass der oberirdische Raum voll nutzbar bleibt.

Begründung:

Die pauschale Aussage, die Energieversorger hätten eine Pflanzung abgelehnt, bedarf einer transparenten Überprüfung. Im modernen Tiefbau gibt es standardisierte Lösungen (wie das DVGW-Regelwerk GW 125 zeigt), um Bäume und Leitungen sicher nebeneinander zu betreiben.

Der Verweis auf die Flexibilität von Pflanzkübeln bei unseren Festen verkennt zudem die klimatischen Realitäten. Kübelpflanzen tragen mangels Erdvolumen und Blattmasse nachweislich nicht zur Hitzeminderung im versiegelten Ortskern bei und verursachen stattdessen dauerhafte Pflegekosten für den Bauhof.

Fraktion CDU | Ortsgemeinde Bodenheim
Vorsitzende: Andrea Sucker | Zwerchgasse 18 | 55294 Bodenheim | Tel. 0175.2410391
www.cdu-bodenheim.de | andrea.sucker@cdu-bodenheim.de | fraktion@cdu-bodenheim.de

Die Praxis zeigt zudem, dass die vermeintlich einfache Lösung mit Pflanzkübeln erhebliche Probleme und Folgekosten verursacht. Cortenstahl neigt naturgemäß zum "Ausbluten". Bei jedem Regen wird Rostbrühe auf das Pflaster gespült, was die Straße optisch abwertet und aufwendige Reinigungen erfordert. Hinzu kommt die Unfallgefahr: Die Kübel werden im verkehrsberuhigten Bereich regelmäßig von Fahrzeugen touchiert, was zu Sachschäden führt.

Ein echter Baum hingegen verfärbt kein Pflaster, altert in Würde und ist nach der Anwachsphase nahezu wartungsfrei, da er sich selbst aus dem Grundwasser versorgt. Moderne Unterflur-Baumquartiere sind heute technischer Standard: Sie ermöglichen es, echte Bäume zu pflanzen und die Flächen rund um den Stamm dennoch so stabil zu verbauen, dass sie bei Festen problemlos von Fahrzeugen überfahren und genutzt werden können.

Wir sollten die Fehlinvestition in wartungsintensive und schadensanfällige Kübel beenden und stattdessen eine nachhaltige, optisch saubere und klimagerechte Lösung für unseren Ortskern realisieren.

Wir bitten um Ihre Zustimmung. Vielen Dank.

Mit freundlichen Grüßen

A. Sucker

Andrea Sucker
Fraktionsvorsitzende

P.S. Transparenzhinweis:
Bei der sprachlichen Formulierung dieses Antrags wurden wir durch künstliche Intelligenz unterstützt.

Fraktion CDU | Ortsgemeinde Bodenheim
Vorsitzende: Andrea Sucker | Zwerchgasse 18 | 55294 Bodenheim | Tel. 0175.2410391
www.cdu-bodenheim.de | andrea.sucker@cdu-bodenheim.de | fraktion@cdu-bodenheim.de